

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

*Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)*

**Guide2Guide – „Living Guidelines“ in der Psychiatrie: Chancen und Herausforderungen der Implementierung eines dynamischen Aktualisierungskonzeptes**

***Guide2Guide – "Living guidelines" in psychiatry: Opportunities and challenges of implementing a dynamic update concept.***

**Ansprechpartner:** Dr. Uta Gühne ([Uta.Guehne@medizin.uni-leipzig.de](mailto:Uta.Guehne@medizin.uni-leipzig.de)), Katja Schladitz, Elena C. Weitzel, Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH; Leitung Arbeitspaket Bedarfsanalyse

**in Kooperation mit:** TU Dresden (Konsortialführung), Universität zu Köln

**in cooperation with:** TU Dresden, University of Cologne

**Projektbeschreibung:**

Um Diagnosen nach aktuellstem wissenschaftlichen Stand zu stellen und Krankheiten entsprechend behandeln zu können, braucht es medizinische Leitlinien – systematisch entwickelte Feststellungen, die eben diesen Stand widerspiegeln. Diese Leitlinien tragen dazu bei, Therapeutinnen und Therapeuten, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige in ihren jeweiligen Entscheidungsfindungen zu unterstützen. Derzeit wird der Inhalt dieser Leitlinien regelmäßig alle drei bis fünf Jahre überarbeitet und aktualisiert. In der Versorgungspraxis ist dies oft eine zu lange Zeit, denn der medizinische Wissensstand verändert sich in manchen Fragestellungen so dynamisch, dass einige Leitlinienempfehlungen schneller veralten als andere.

Das Projekt Guide2Guide setzt an dieser Überarbeitungsdauer an: Die Forschenden wollen im Bereich der psychischen Erkrankungen ein neues Vorgehen zur Leitlinienerstellung und -aktualisierung entwickeln. So könnten Therapeutinnen und Therapeuten, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige zügiger auf neueste Erkenntnisse zurückgreifen.

Methodisch wird im Rahmen von Guide2Guide eine systematische Literaturrecherche und Expertenbefragung durchgeführt, um eine Bestandsaufnahme zu alternativen Methoden im Vergleich zur regulären Leitlinienerstellung zu erforschen. Zeitgleich werden Entwickler von Leitlinien zu Anforderungen an die neuen Methoden befragt. Zudem wird der Informationsbedarf von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen ermittelt. Hiervon erwarten die Forschenden Erkenntnisse, wie sich die Gesundheitskompetenz und Partizipation der Betroffenen durch eine auch Laien verständliche Formulierung der Leitlinien stärken lässt. Das Projekt wird für 18 Monate mit insgesamt ca. 691.000 Euro gefördert.

Der entwickelte Arbeitsprozess kann zu einer dynamischeren Aktualisierung von Leitlinien zu psychischen Erkrankungen beitragen sowie zu einer besseren Berücksichtigung neuer Erkenntnisse. Die gewonnenen Ergebnisse können auch auf die Leitlinienerstellung in anderen medizinischen Fachgebieten übertragen werden.

*In order to diagnose and to treat diseases according to the latest scientific findings, medical guidelines – systematically developed statements that reflect this state of the art – are needed. These guidelines help to support therapists, patients and their relatives in their decision-making processes. Currently, the content of these guidelines is regularly revised and updated every three to five years. In healthcare practice, the state of medical knowledge changes so dynamically that some guideline recommendations become outdated more quickly than others.*

*The Guide2Guide project addresses this revision time: The researchers want to develop a new procedure for creating and updating guidelines in the field of mental illness. This would enable therapists, patients and their relatives to access the latest findings more quickly.*

*Methodologically, a systematic literature review and expert survey will be conducted to explore an inventory of alternative methods compared to regular guideline development. At the same time, guideline developers will be asked about methodological requirements. In addition, the information needs of patients and their relatives will be determined. From this, the researchers expect to gain insights into how the health literacy and participation of those affected can be strengthened by formulating the guidelines in a way that is also understandable to laypersons.*

*The newly developed work process can contribute to a more dynamic updating of guidelines on mental illness, as well as to a better consideration of new findings. The results obtained can also be transferred to guideline development in other medical fields.*

**Laufzeit:** 2021–2022

**Duration:** 2021–2022

**Förderung:** Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)

**Funding:** Innovation Fund of the Federal Joint Committee (G-BA)